

Modulhandbuch des Studiengangs

Pädagogik (Master of Arts)

**Schwerpunkt Waldorfpädagogik/Schule und Unterricht
und
Schwerpunkt Pädagogische Praxisforschung**

**Fachbereich Bildungswissenschaft
Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft**

(Stand: 12.12.2017)

Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft
Fachbereich 05 Bildungswissenschaft
Villemstraße 3, 53347 Alfth
(02222) 9321-1500/1502

Master of Arts Pädagogik

Modulübersicht

Regelstudienzeit: 6 Semester

Module für beide Schwerpunkte

2 Module	Erziehung und Bildung (20 LP)	
1 Modul	Waldorfpädagogische Grundlagen (8 LP)*	
3 Module	Studium Generale und Kunst (18 LP)	
1 Modul	Schule und Gesellschaft / Kindheit und Gesellschaft (10 LP)	
1 Modul	Einführung in die pädagogische Praxisforschung (10 LP)	
	Module für den Schwerpunkt :	
	„Waldorfpädagogik/ Schule und Unterricht“	„Pädagogische Praxisforschung“
je 1 Modul	Unterricht und allgemeine Didaktik (6 LP)	Datengewinnung (6 LP)
je 1 Modul	Fachdidaktik (1. Fach/Klassenlehrer) (8 LP)	Datenanalyse (6 LP)
je 1 Modul	Fachdidaktik (2. Fach/Klassenlehrer) (8 LP)	Lehrforschungsprojekt (10 LP)
je 1 Modul	Waldorfpädagogik im Dialog (10 LP)	Forschungsdesign Masterarbeit/ Schreibwerkstatt (8 LP)
1 Modul für SU	Schulpraktikum (6 LP)	_____
1 Modul	Masterarbeit (16 LP)	Masterarbeit (24 LP)
Summe Module	14 Module	13 Module
Summe LP	120 LP	120 LP

*Für den Schwerpunkt „Pädagogische Praxisforschung“ kann das Modul „Waldorfpädagogische Grundlagen“ durch das Modul „Waldorfpädagogik im Dialog“ ersetzt werden, je nach individuellen Voraussetzungen. Um Abklärung in einem Beratungsgespräch wird gebeten.

Abbildung 1: Modulübersicht und Leistungspunkte

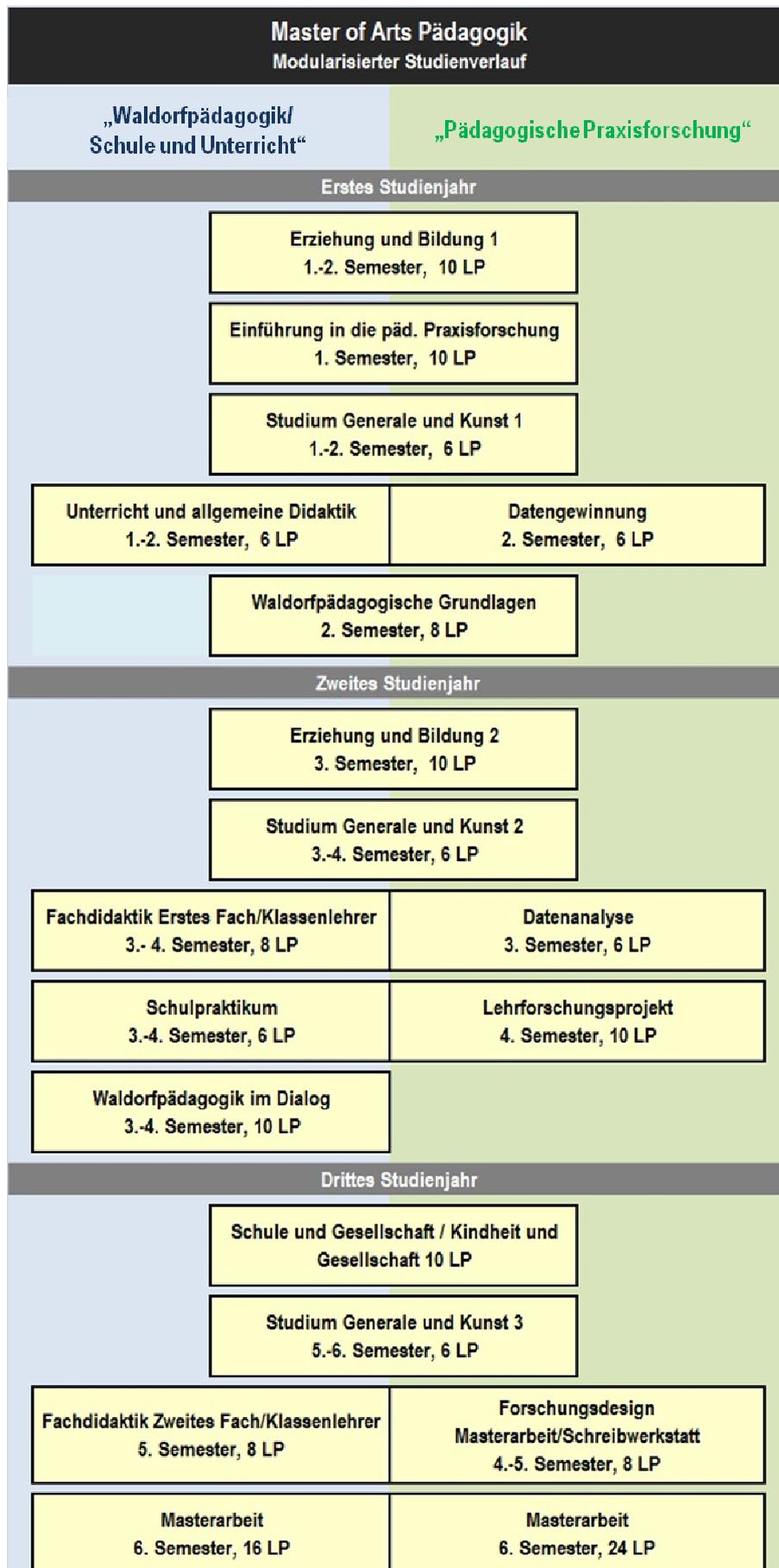


Abbildung 2: Modularisierter Studienverlauf

Erziehung und Bildung 1					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-P-EB1	250 h	10	1.-2. Semester	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesungen, Seminare	Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 190 h	Modulart Pflichtmodul (SU und FO)	
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen Die Studierenden sollen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche Konzepte und Theorien von Erziehung und Bildung darzustellen und in den historischen Kontext zu stellen und kritisch zu würdigen; - Konsequenzen unterschiedlicher Konzepte von Erziehung und Bildung unter dem Aspekt individueller und gesellschaftlicher Zukunftserwartungen sowie gegenwärtiger Entwicklungen einzuordnen und zu bewerten; - ausgewählte soziologische Grundbegriffe und Theorien sowie deren Problemgeschichte darzustellen und deren Relevanz in pädagogischen Kontexten zu erläutern und zu reflektieren; - die Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen im gesellschaftlichen Kontext unter Beachtung verschiedener Aspekte (z.B. sozialer Wandel von Lebensformen, Jugend- und Subkulturen, Inklusion, Interkulturalität und Migration) zu charakterisieren und Konsequenzen für die Gestaltung pädagogisch relevanter Situationen zu formulieren; - Definitionen, logische und normative Sätze sowie empirische Aussagen zu unterscheiden und Geltungsansprüche von wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Aussagen bzw. Sätzen zu erkennen und zu bewerten; - in pädagogisch relevanten Diskursen begründet zu argumentieren und dabei die Chancen und Grenzen der Berücksichtigung reform- und waldorfpädagogischer Konzepte, Theorien und Praxen begründet mit einzubeziehen. 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Historische und gesellschaftliche Voraussetzungen für Erziehung und Bildung unter besonderer Berücksichtigung soziologischer Grundbegriffe und Theorien - Wichtige Positionen und Konzepte der Erziehungswissenschaft - Aufbau und Struktur des deutschen Bildungswesens im internationalen Kontext - Interkulturalität und Migration als Herausforderungen für die Schule - Einführung in die Grundlagen der Reform- und Waldorfpädagogik - Neuere Theorien der Kindheitspädagogik 				
4	Lehrformen Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung/Präsentation, Diskussion und Reflexion von Arbeitsergebnissen				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Prüfungsform/Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Mögliche Prüfungsformen für die Feststellung der erfolgreichen Teilnahme an einzelnen Lehrveranstaltungen sind: Führen einer Arbeitsmappe, Protokollierung, Fachgespräch (max. 15 Minuten), Test (max. 75 Minuten) oder gleichwertige Beiträge zu einzelnen Veranstaltungen. Näheres zum Teilnahmenachweis regelt der verantwortliche Lehrende zu Beginn der Lehrveranstaltung. Die möglichen Formen der Modulprüfung (studienbegleitende Prüfung) regelt die Prüfungsordnung. Näheres zur Modulprüfung regelt der Modulbeauftragte zu Beginn des Moduls, in der Regel zeitnah zur ersten Lehrveranstaltung des Moduls. Regelmäßige und aktive Teilnahme				
7	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengänge) Master of Education Pädagogische Praxisforschung (Oslo-Master) Teilweise Verwendung im auslaufenden Studiengang Lehramt Kunst (gem. LPO 2003)				

Erziehung und Bildung 1	
8	Stellenwert der Note für die Endnote Der Stellenwert der Note ergibt sich aus dem Quotienten der Leistungspunkte dieses Moduls und der Summe der Leistungspunkte aller Module, deren Modulnoten in die Endnote einfließen.
9	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Prof. Dr. Jost Schieren Lehrende: Prof. Dr. Horst Philipp Bauer; Prof. Dr. Jost Schieren, Prof. Dr. Andreas Lischewski, Prof. Dr. Maximilian Buchka, Dr. Wolfgang Krone

Erziehung und Bildung 2					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-P-EB2	250 h	10	3. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesungen, Seminare	Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 190 h	Modulart Pflichtmodul (SU und FO)	
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen Die Studierenden sollen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> - Anthropologische und soziologische Aspekte der Erziehung darzulegen; - entwicklungspsychologische Voraussetzungen der Erziehung zu beschreiben und mit empirischen Forschungsergebnissen zu belegen; - ausgewählte Lern-, Entwicklungs- und Motivationstheorien unter verschiedenen Gesichtspunkten, auch unter Berücksichtigung neuerer Ergebnisse der Inklusionsforschung, zu charakterisieren und einzuschätzen; - dabei konsequent reform- und waldorfpädagogische Konzepte und Theorien mit einzubeziehen und kritisch zu würdigen; - die Bedeutung von Kommunikations- und Interaktionsprozessen für professionelles, pädagogisches Handeln zu erläutern und zu reflektieren; - Methoden der pädagogischen Diagnose und Beratung anhand von Fällen aus der (kindheits-)pädagogischen Praxis zu erläutern und zu bewerten; - Heterogenität als Chance wahrzunehmen und Möglichkeiten interkultureller sowie inklusiver Erziehung und Bildung zu erläutern. 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Anthropologische und soziologische Aspekte von Erziehung, Lernen und Bildung unter besonderer Berücksichtigung von entwicklungs-, lern- und gedächtnispsychologischen Theorien und Modellen - Psychologische Voraussetzungen für Erziehung, Lernen und Bildung unter besonderer Berücksichtigung von Theorien und Modellen der Lern- und Motivationspsychologie - Methoden der pädagogischen Diagnose und Beratung unter besonderer Berücksichtigung von Theorien und Modellen menschlicher Kommunikation und Interaktion - Kasuistik und Fallverstehen - Emotionale Intelligenz als Voraussetzung für interkulturelle und inklusive Erziehung und Bildung 				
4	Lehrformen Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung/Präsentation, Diskussion und Reflexion von Arbeitsergebnissen.				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Prüfungsform/Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Mögliche Prüfungsformen für die Feststellung der erfolgreichen Teilnahme an einzelnen				

Erziehung und Bildung 2	
	Lehrveranstaltungen sind: Führen einer Arbeitsmappe, Protokollierung, Fachgespräch (max. 15 Minuten), Test (max. 75 Minuten) oder gleichwertige Beiträge zu einzelnen Veranstaltungen. Näheres zum Teilnahmenachweis regelt der verantwortlich Lehrende zu Beginn der Lehrveranstaltung. Die möglichen Formen der Modulprüfung (studienbegleitende Prüfung) regelt die Prüfungsordnung. Näheres zur Modulprüfung regelt der Modulbeauftragte zu Beginn des Moduls, in der Regel zeitnah zur ersten Lehrveranstaltung des Moduls.
7	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengänge) Master of Education Pädagogische Praxisforschung (Oslo-Master) Teilweise Verwendung im auslaufenden Studiengang Lehramt Kunst (gem. LPO 2003)
8	Stellenwert der Note für die Endnote Der Stellenwert der Note ergibt sich aus dem Quotienten der Leistungspunkte dieses Moduls und der Summe der Leistungspunkte aller Module, deren Modulnoten in die Endnote einfließen.
9	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Prof. Dr. Jost Schieren Lehrende: Prof. Dr. Jost Schieren, Prof. Dr. Andreas Lischewski, Prof. Dr. Janne Fengler, Prof. Dr. Axel Föller-Mancini, Prof. Dr. Maximilian Buchka

Waldorfpädagogische Grundlagen					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-P-WG	200 h	8	2. oder 4. Semester	zweijährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesungen, Seminare, Übungen	Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 140 h	Modulart Pflichtmodul (SU und FO)	
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen Die Studierenden sollen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> - die epistemologischen Ansätze der Waldorfpädagogik in einem philosophiegeschichtlichen Kontext zu beschreiben und zu erläutern; - die wichtigsten anthropologischen Grundannahmen der Waldorfpädagogik darzustellen und zu erläutern; - diese Konzepte und Theorien jeweils in einen historischen Kontext zu stellen, ihre Relevanz vor dem Hintergrund aktueller erziehungswissenschaftlicher Theorien kritisch zu reflektieren; - diese Konzepte und Theorien im Blick auf die gegenwärtige Situation der Waldorfschulen auf Grund empirischer Befunde zu bewerten (nur Vertiefung <i>Allgemeinbildende Schulen</i>); - diese Konzepte und Theorien im Blick auf die gegenwärtige Situation der Fachschulen und Berufskollegs (mit Schwerpunkt in der Waldorfpädagogik) auf Grund empirischer Befunde zu bewerten (nur Vertiefung <i>Erwachsenenbildung</i>); - diese und kindheitspädagogische Konzepte und Theorien in den waldorfpädagogischen Kontext zu stellen und zu überdenken; - die Bedeutung künstlerischer Praxis für pädagogisches Handeln zu beurteilen. 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Epistemologie Rudolf Steiners im Kontext der Philosophie seiner Zeit - Überblick über die anthropologischen Grundannahmen der Waldorfpädagogik - Waldorfpädagogik im Kontext der reformpädagogischen Bewegung - Waldorfpädagogik im Spiegel erziehungswissenschaftlicher Literatur - Reflektierte Kunstpraxis 				

Waldorfpädagogische Grundlagen	
4	Lehrformen Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung/Präsentation, Diskussion und Reflexion von Arbeitsergebnissen
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine Für den Schwerpunkt „Pädagogische Praxisforschung“ kann das Modul „Waldorfpädagogische Grundlagen“ durch das Modul „Waldorfpädagogik im Dialog“ ersetzt werden, je nach individuellen Voraussetzungen. Um Abklärung in einem Beratungsgespräch wird gebeten.
6	Prüfungsform/Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Mögliche Prüfungsformen für die Feststellung der erfolgreichen Teilnahme an einzelnen Lehrveranstaltungen sind: Führen einer Arbeitsmappe, Protokollierung, Fachgespräch (max. 15 Minuten), Test (max. 75 Minuten) oder gleichwertige Beiträge zu einzelnen Veranstaltungen. Näheres zum Teilnahmenachweis regelt der verantwortliche Lehrende zu Beginn der Lehrveranstaltung. Die möglichen Formen der Modulprüfung (studienbegleitende Prüfung) regelt die Prüfungsordnung. Näheres zur Modulprüfung regelt der Modulbeauftragte zu Beginn des Moduls, in der Regel zeitnah zur ersten Lehrveranstaltung des Moduls.
7	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengänge) Teilweise Verwendung im auslaufenden Studiengang Lehramt Kunst (gem. LPO 2003)
8	Stellenwert der Note für die Endnote Der Stellenwert der Note ergibt sich aus dem Quotienten der Leistungspunkte dieses Moduls und der Summe der Leistungspunkte aller Module, deren Modulnoten in die Endnote einfließen.
9	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Prof. Dr. Jost Schieren Lehrende: Prof. Beatrice Cron; Prof. Dr. Jost Schieren; Prof. Dr. Maximilian Buchka; Prof. Ulrich Maiwald; Ulrike Langescheid

Waldorfpädagogik im Dialog					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-P-WD	250 h	10	4. oder -6. Semester	zweijährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesungen, Seminare	Kontaktzeit 72 h	Selbststudium 178 h	Modulart Pflichtmodul (SU)	
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen Die Studierenden sollen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> - spezielle Elemente der waldorfpädagogischen Anthropologie und ihre theoretische sowie praktische Relevanz für den Unterricht an Waldorfschulen zu erläutern; - das Verhältnis von Waldorfpädagogik und Allgemeiner Erziehungswissenschaft historisch als auch inhaltlich-systematisch kritisch zu reflektieren; - das Verhältnis von Waldorfpädagogik und Reformpädagogik in Theorie und Praxis kritisch zu reflektieren; - unterschiedliche Modelle von Waldorfschulen darzustellen und zu erläutern; - unterschiedliche Modelle der vorschulischen Waldorfpädagogik darzustellen und zu erläutern (Vertiefung Kindheit und Erwachsenenbildung); - Konsequenzen des waldorfpädagogischen Ansatzes für die Lehrerbildung zu ziehen und kritisch zu reflektieren. 				

Waldorfpädagogik im Dialog	
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Spezielle Elemente der waldorfpädagogischen Anthropologie - Waldorfpädagogik und Allgemeine Erziehungswissenschaft - Vergleich waldorfpädagogischer und reformpädagogischer Schulpraxis (z.B. Montessori-Schulen, Jena-Plan-Schulen) - Interkulturelle und inklusive Ansätze in Waldorfschulen (z.B. Interkulturelle Waldorfschule Mannheim, Windrather Talschule) - Elemente der Waldorf- und Reformpädagogik im öffentlichen Schulwesen Waldorflehrerausbildung und staatliche Lehrerausbildung im Vergleich
4	Lehrformen Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung/Präsentation, Diskussion und Reflexion von Arbeitsergebnissen.
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine
6	Prüfungsform/Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Mögliche Prüfungsformen für die Feststellung der erfolgreichen Teilnahme sind: Führen einer Arbeitsmappe, Protokollierung, Fachgespräch (max. 15 Minuten), Test (max. 75 Minuten) oder gleichwertige Beiträge zu einzelnen Veranstaltungen. Näheres zum Teilnahmenachweis regelt der verantwortliche Lehrende zu Beginn des Semesters. Die möglichen Formen der Modulprüfung (studienbegleitende Prüfung) regelt die Prüfungsordnung. Näheres zur Modulprüfung regelt der Modulbeauftragte zu Beginn des Moduls, in der Regel zeitnah zur ersten Lehrveranstaltung des Moduls.
7	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengänge) Teilweise Verwendung im auslaufenden Studiengang Lehramt Kunst (gem. LPO 2003)
8	Stellenwert der Note für die Endnote Der Stellenwert der Note ergibt sich aus dem Quotienten der Leistungspunkte dieses Moduls und der Summe der Leistungspunkte aller Module, deren Modulnoten in die Endnote einfließen.
9	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Prof. Dr. Jost Schieren Lehrende: Prof. Dr. Jost Schieren; Prof. Dr. Marcelo da Veiga

Studium Generale und Kunst 1: Philosophie- und Kunstgeschichte					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-P-SG1	150 h	6	1.-2. Semester	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesungen, Seminare, künstlerische Arbeit		Kontaktzeit 48 h	Selbststudium 102 h	Modulart Pflichtmodul (SU und FO)
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen Die Studierenden sollen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> - wichtige philosophiegeschichtliche Zusammenhänge über das Niveau von Grundkenntnissen hinaus zu erläutern und zu diskutieren; - methodisch vertiefende (auf Epochen und Künstler bezogene) Analysen zur Kunstgeschichte durchzuführen; - mit unterschiedlichen Ausdrucksformen der bildenden Kunst umzugehen; - über Erfahrungen künstlerischer Entwicklungsprozesse zu reflektieren. 				

Studium Generale und Kunst 1: Philosophie- und Kunstgeschichte	
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - zentrale Epochen und Positionen der Philosophiegeschichte in exemplarisch vertiefender ideengeschichtlicher Behandlung - zentrale Epochen und Positionen der Kunstgeschichte in exemplarisch vertiefender Behandlung - reflektierte Kunstpraxis (plastisches Gestalten/Malerei, Zeichnen, Eurythmie)
4	Lehrformen Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung/Präsentation, Diskussion und Reflexion von Arbeitsergebnissen.
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine
6	Prüfungsform/Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Mögliche Prüfungsformen für die Feststellung der erfolgreichen Teilnahme an einzelnen Lehrveranstaltungen sind: Führen einer Arbeitsmappe, Protokollierung, Fachgespräch (max. 15 Minuten), Test (max. 75 Minuten) oder gleichwertige Beiträge zu einzelnen Veranstaltungen. Näheres zum Teilnahmenachweis regelt der verantwortliche Lehrende zu Beginn der Lehrveranstaltung. Die möglichen Formen der Modulprüfung (studienbegleitende Prüfung) regelt die Prüfungsordnung. Näheres zur Modulprüfung regelt der Modulbeauftragte zu Beginn des Moduls, in der Regel zeitnah zur ersten Lehrveranstaltung des Moduls. Die drei Module des Studium Generale (SG 1 bis SG 3) werden mit zwei Prüfungen abgeschlossen; die eine der Prüfungen ist wissenschaftlich, die andere künstlerisch. Zeitpunkt und Module, in denen die Prüfungen erfolgen, sind frei wählbar; Voraussetzung für den Zeitpunkt der Prüfungen ist jedoch, dass die Veranstaltungen von SG 1 vollständig und erfolgreich besucht worden sind.
7	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengänge) Master of Education Pädagogische Praxisforschung (Oslo-Master) - Master of Arts Heilpädagogik: Entwicklung, Forschung, Leitung
8	Stellenwert der Note für die Endnote Der Stellenwert der Note ergibt sich aus dem Quotienten der Leistungspunkte dieses Moduls und der Summe der Leistungspunkte aller Module, deren Modulnoten in die Endnote einfließen.
9	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Prof. Dr. Jost Schieren Lehrende: Prof. Dr. Jost Schieren, Prof. Dr. Gabriele Oberreuter, Prof. Dr. Marcelo da Veiga, Prof. Beatrice Cron, Emanuela Assenza, Prof. Dr. Thomas Schmaus

Studium Generale und Kunst 2: Erkenntniswissenschaft und Ethik					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-P-SG2	150 h	6	3.-4. Semester	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesungen, Seminare, künstlerische Arbeit		Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 90 h	Modulart Pflichtmodul (SU und FO)
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen Die Studierenden sollen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> - zentrale Positionen der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie zu erläutern und in ihrer Reichweite zu reflektieren; - wesentliche systematische Positionen der Ethik darzustellen und kritisch zu bewerten; - mit unterschiedlichen Ausdrucksformen der darstellenden Künste umzugehen; - künstlerische Prozesse als Möglichkeit einer besonderen Handlungsorientierung einzusetzen. 				

Studium Generale und Kunst 2: Erkenntniswissenschaft und Ethik	
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie - Wesentliche systematische Positionen der Ethik - Reflektierte Kunstpraxis (Sprache/Schauspiel, Eurythmie)
4	Lehrformen Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung/Präsentation, Diskussion und Reflexion von Arbeitsergebnissen
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine
6	Prüfungsform/Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Mögliche Prüfungsformen für die Feststellung der erfolgreichen Teilnahme an einzelnen Lehrveranstaltungen sind: Führen einer Arbeitsmappe, Protokollierung, Fachgespräch (max. 15 Minuten), Test (max. 75 Minuten) oder gleichwertige Beiträge zu einzelnen Veranstaltungen. Näheres zum Teilnahmenachweis regelt der verantwortliche Lehrende zu Beginn der Lehrveranstaltung. Die möglichen Formen der Modulprüfung (studienbegleitende Prüfung) regelt die Prüfungsordnung. Näheres zur Modulprüfung regelt der Modulbeauftragte zu Beginn des Moduls, in der Regel zeitnah zur ersten Lehrveranstaltung des Moduls. Die drei Module des Studium Generale (SG 1 bis SG 3) werden mit zwei Prüfungen abgeschlossen; die eine der Prüfungen ist wissenschaftlich, die andere künstlerisch. Zeitpunkt und Module, in denen die Prüfungen erfolgen, sind frei wählbar; Voraussetzung für den Zeitpunkt der Prüfungen ist jedoch, dass die Veranstaltungen von SG 1 vollständig und erfolgreich besucht worden sind.
7	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengänge) Master of Education Pädagogische Praxisforschung (Oslo-Master) Master of Arts Heilpädagogik: Entwicklung, Forschung, Leitung
8	Stellenwert der Note für die Endnote Der Stellenwert der Note ergibt sich aus dem Quotienten der Leistungspunkte dieses Moduls und der Summe der Leistungspunkte aller Module, deren Modulnoten in die Endnote einfließen.
9	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Prof. Dr. Marcelo da Veiga Lehrende: Prof. Dr. Marcelo da Veiga, Prof. Dr. Jost Schieren, Prof. Dr. Johannes Wagemann, Prof. Dr. Thomas Schmaus

Studium Generale und Kunst 3: Goethe und Steiner					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-P-SG3	150 h	6	5.-6. Semester	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesungen, Seminare, künstlerische Arbeit		Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 90 h	Modulart Pflichtmodul (SU und FO)
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen Die Studierenden sollen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> - den ethischen Individualismus Rudolf Steiners als Leitidee der Waldorfpädagogik fundiert zu verstehen, historisch wie systematisch einzuordnen und kritisch im Kontext der Philosophie zu diskutieren; - Goethes wissenschaftliche Methode sachgerecht darzustellen und kritisch im Kontext der Wissenschaftstheorie zu analysieren sowie deren Relevanz für die Waldorfpädagogik zu erläutern; - die Bedeutung der Methoden von Goethe und Steiner für Konzepte der Selbstschulung zu 				

Studium Generale und Kunst 3: Goethe und Steiner	
	erfassen und zu reflektieren; - über Erfahrungen künstlerischer Entwicklungsprozesse zu reflektieren; - künstlerische Prozesse als Möglichkeit einer besonderen Handlungsorientierung einzusetzen.
3	Inhalte - Rudolf Steiners ethischer Individualismus in seinem historischen und systematischen Kontext - Goethes Wissenschaftsverständnis in seinem historischen und systematischen Kontext - Konzepte der Selbstschulung und -bildung - Reflektierte Kunstpraxis (Darstellende oder bildende Künste)
4	Lehrformen Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung/Präsentation, Diskussion und Reflexion von Arbeitsergebnissen
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine
6	Prüfungsform/Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Mögliche Prüfungsformen für die Feststellung der erfolgreichen Teilnahme an einzelnen Lehrveranstaltungen sind: Führen einer Arbeitsmappe, Protokollierung, Fachgespräch (max. 15 Minuten), Test (max. 75 Minuten) oder gleichwertige Beiträge zu einzelnen Veranstaltungen. Näheres zum Teilnahmenachweis regelt der verantwortliche Lehrende zu Beginn der Lehrveranstaltung. Die möglichen Formen der Modulprüfung (studienbegleitende Prüfung) regelt die Prüfungsordnung. Näheres zur Modulprüfung regelt der Modulbeauftragte zu Beginn des Moduls, in der Regel zeitnah zur ersten Lehrveranstaltung des Moduls. Die drei Module des Studium Generale (SG 1 bis SG 3) werden mit zwei Prüfungen abgeschlossen; die eine der Prüfungen ist wissenschaftlich, die andere künstlerisch. Zeitpunkt und Module, in denen die Prüfungen erfolgen, sind frei wählbar; Voraussetzung für den Zeitpunkt der Prüfungen ist jedoch, dass die Veranstaltungen von SG 1 vollständig und erfolgreich besucht worden sind.
7	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengänge) - Master of Education Pädagogische Praxisforschung (Oslo-Master)
8	Stellenwert der Note für die Endnote Der Stellenwert der Note ergibt sich aus dem Quotienten der Leistungspunkte dieses Moduls und der Summe der Leistungspunkte aller Module, deren Modulnoten in die Endnote einfließen.
9	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Prof. Dr. Marcelo da Veiga Lehrende: Prof. Dr. Marcelo da Veiga, Prof. Dr. Jost Schieren, Prof. Beatrice Cron, Prof. Dr. Johannes Wagemann

Schule und Gesellschaft / Kindheit und Gesellschaft					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-P-SKG	250 h	10	5. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminare	Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 190 h	Modulart Pflichtmodul (SU und FO)	
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen Die Studierenden in der Vertiefungsrichtung <i>Allgemeinbildende Schulen</i> (Schwerpunkt: <i>Schule und Unterricht</i>) und in der Vertiefungsrichtung <i>Schule und Gesellschaft</i> (Schwerpunkt: <i>Pädagogische Praxisforschung</i>) sollen in der Lage sein, - Modelle und Konzepte für Beratung und Kommunikation zu erläutern sowie hinsichtlich ihrer				

Schule und Gesellschaft / Kindheit und Gesellschaft

- Vorzüge und Probleme einzuschätzen und theoretische Ansätze auf die Analyse und den Entwurf konkreter Kommunikations- und Beratungssituationen anzuwenden;
- Konzepte einer selbst organisierten und selbst verwalteten Schule, einschließlich der Bereiche Schulmanagement und Elternarbeit, zu beschreiben;
 - Möglichkeiten der Evaluation pädagogischer Konzepte für Diagnose, Förderung und Beratung zu beschreiben, Evaluationsansätze zu bewerten, Evaluationskonzepte für die schulische Qualitätssicherung zu entwickeln;
 - Organisationen und gesellschaftliche Regelungen im Bereich der Erwachsenenbildung (Fort- und Weiterbildung) zu kennzeichnen sowie die Strukturen und Prozesse im tertiären Bildungssektor im internationalen Kontext erläutern und diskutieren zu können.
 - Schule, Offene Ganztagschule oder andere Einrichtungen der öffentlichen Erziehung und Bildung als gesellschaftliche Institution auf der Grundlage unterschiedlicher soziologischer, sozial- und schulpädagogischer Ansätze und Konzepte zu beschreiben;
 - Aktuelle Aufgaben und Probleme hinsichtlich des Berufsverständnisses und der Rolle von Lehrerinnen und Lehrern in der heutigen Gesellschaft zu reflektieren und auf die eigene Situation als zukünftige/r Rollenträger bzw. Rollenträgerinnen anzuwenden;
 - Die Relevanz von Schulforschung sowie Schulevaluation für die Qualitätsentwicklung in Schulen und anderen pädagogischen Institutionen überzeugend vermitteln zu können.

Die Studierenden in der Vertiefungsrichtung *Kindheit und Gesellschaft* (Schwerpunkt: *Pädagogische Praxisforschung*) sollen in der Lage sein,

- Modelle und Konzepte für Beratung und Kommunikation zu erläutern sowie hinsichtlich ihrer Vorzüge und Probleme einzuschätzen und theoretische Ansätze auf die Analyse und den Entwurf konkreter Kommunikations- und Beratungssituationen anzuwenden;
- Konzepte eines selbst organisierten und selbst verwalteten Kindergartens, einschließlich der Bereiche Einrichtungsmanagement und Elternarbeit, zu beschreiben;
- Möglichkeiten der Evaluation pädagogischer Konzepte für Diagnose, Förderung und Beratung zu beschreiben, Evaluationsansätze zu bewerten, Evaluationskonzepte für die Qualitätssicherung in Einrichtungen der Frühpädagogik zu entwickeln;
- Kindergarten und andere Einrichtungen der öffentlichen Erziehung und Bildung als gesellschaftliche Institution auf der Grundlage unterschiedlicher soziologischer, sozial- und kindheitspädagogischer Ansätze und Konzepte zu beschreiben;
- Aktuelle Aufgaben und Probleme hinsichtlich des Berufsverständnisses und der Rolle von Kindheitspädagogen und Kindheitspädagoginnen in der heutigen Gesellschaft zu reflektieren und auf die eigene Situation als zukünftige/r Rollenträger bzw. Rollenträgerinnen anzuwenden;
- Die Relevanz der Kindheitsforschung sowie Einrichtungevaluation für die Qualitätsentwicklung in Kindergärten und anderen frühpädagogischen Institutionen überzeugend vermitteln zu können.

Die Studierenden in der Vertiefungsrichtung *Erwachsenenbildung* (Schwerpunkt: *Schule und Unterricht*) sollen in der Lage sein,

- Modelle und Konzepte für Beratung und Kommunikation zu erläutern sowie hinsichtlich ihrer Vorzüge und Probleme einzuschätzen und theoretische Ansätze auf die Analyse und den Entwurf konkreter Kommunikations- und Beratungssituationen anzuwenden;
- Grundlagen der Erwachsenenbildung mit Blick auf Fort- und Weiterbildung zu beschreiben;
- Möglichkeiten der Evaluation pädagogischer Konzepte für Diagnose, Förderung und Beratung zu beschreiben, Evaluationsansätze zu bewerten, Evaluationskonzepte für die schulische Qualitätssicherung zu entwickeln;
- Organisationen und gesellschaftliche Regelungen im Bereich der Erwachsenenbildung (Fort- und Weiterbildung) zu kennzeichnen sowie die Strukturen und Prozesse im tertiären Bildungssektor im internationalen Kontext erläutern und diskutieren zu können;
- Schule, Offene Ganztagschule oder andere Einrichtungen der öffentlichen Erziehung und Bildung als gesellschaftliche Institution auf der Grundlage unterschiedlicher soziologischer, sozial- und schulpädagogischer Ansätze und Konzepte zu beschreiben;

Schule und Gesellschaft / Kindheit und Gesellschaft	
	<ul style="list-style-type: none"> - Aktuelle Aufgaben und Probleme hinsichtlich des Berufsverständnisses und der Rolle von Lehrerinnen und Lehrern sowie von Kindheitspädagoginnen und Kindheitspädagogen in der heutigen Gesellschaft zu reflektieren und auf die eigene Situation als zukünftige/r Rollenträger bzw. Rollenträgerinnen anzuwenden; - Die Relevanz von Schulforschung sowie Schulevaluation für die Qualitätsentwicklung in Schulen und anderen pädagogischen Institutionen überzeugend vermitteln zu können.
3	<p>Inhalte</p> <p>Vertiefungsrichtungen <i>Allgemeinbildende Schulen</i> (Schwerpunkt: <i>Schule und Unterricht</i>) und <i>Schule und Gesellschaft</i> (Schwerpunkt: <i>Pädagogische Praxisforschung</i>):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Organisationsentwicklung und Qualitätssicherung in Schulen; - Organisation, Recht, Verwaltung und Management in Schulen; - Selbstständige Schule und Schulmanagement (z.B. Waldorfschule, Montessori-Schule) - Moderation und Konferenzleitung in pädagogischen Handlungsfeldern - Elternberatung und Elternarbeit (auch im interkulturellen Kontext) - Grundlagen der Erwachsenenbildung, Fort- und Weiterbildung <p>Vertiefungsrichtungen <i>Kindheit und Gesellschaft</i> (Schwerpunkt: <i>Pädagogische Praxisforschung</i>) und <i>Erwachsenenbildung</i> (Schwerpunkt: <i>Schule und Unterricht</i>):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Organisationsentwicklung und Qualitätssicherung in Feldern der Kindheitspädagogik; - Organisation, Recht, Verwaltung und Management in Feldern der Kindheitspädagogik; - Professionstheorien für Kindheitspädagogen/innen - Moderation und Konferenzleitung in pädagogischen Handlungsfeldern - Elternberatung und Elternarbeit (auch im interkulturellen Kontext) - Grundlagen der Erwachsenenbildung, Fort- und Weiterbildung - Theorien der Erwachsenenbildung
4	<p>Lehrformen</p> <p>Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung/Präsentation, Diskussion und Reflexion von Arbeitsergebnissen</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine Inhaltlich: keine</p>
6	<p>Prüfungsform/Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Mögliche Prüfungsformen für die Feststellung der erfolgreichen Teilnahme sind: Führen einer Arbeitsmappe, Protokollierung, Fachgespräch (max. 15 Minuten), Test (max. 75 Minuten) oder gleichwertige Beiträge zu einzelnen Veranstaltungen. Näheres zum Teilnahmenachweis regelt der verantwortliche Lehrende zu Beginn des Semesters.</p> <p>Die möglichen Formen der Modulprüfung (studienbegleitende Prüfung) regelt die Prüfungsordnung. Näheres zur Modulprüfung regelt der Modulbeauftragte zu Beginn des Moduls, in der Regel zeitnah zur ersten Lehrveranstaltung des Moduls.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengänge)</p> <p>Teilweise Verwendung im auslaufenden Studiengang Lehramt Kunst (gem. LPO 2003)</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Der Stellenwert der Note ergibt sich aus dem Quotienten der Leistungspunkte dieses Moduls und der Summe der Leistungspunkte aller Module, deren Modulnoten in die Endnote einfließen.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Modulbeauftragter: Prof. Dr. Jost Schieren Lehrende: Prof. Dr. Horst Philipp Bauer, Prof. Dr. Maximilian Buchka, Prof. Dr. Bernhard Schmalenbach, Prof. Dr. Axel Föller-Mancini, Prof. Dr. Janne Fengler, Dr. Jürgen Peters, Prof. Dr. Stefanie Greubel</p>

Unterricht und Allgemeine Didaktik					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-P-UD	150 h	6	2.-3. Semester	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminare	Kontaktzeit 48 h	Selbststudium 102 h	Modulart Pflichtmodul (SU)	
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen Die Studierenden sollen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche didaktische Ansätze sowohl der Regelschule als auch der Reform- und Waldorfschulen hinsichtlich ihrer historischen, gesellschaftlichen und wissenschaftstheoretischen Rahmenbedingungen, unter denen sie entstanden sind, zu charakterisieren und Entwicklungslinien aufzuzeigen (nur Vertiefung <i>Allgemeinbildende Schulen</i>); - unterschiedliche didaktische Ansätze in der Erwachsenenbildung hinsichtlich ihrer historischen, gesellschaftlichen und wissenschaftstheoretischen Rahmenbedingungen, unter denen sie entstanden sind, zu charakterisieren und Entwicklungslinien aufzuzeigen (nur Vertiefung <i>Erwachsenenbildung</i>); - diese didaktischen Ansätze hinsichtlich ihrer anthropologischen und entwicklungspsychologischen Relevanz zu prüfen und zu bewerten; - unterschiedliche didaktische Ansätze im Hinblick auf Grundauffassungen zu Lernen und Entwicklung sowie im Blick auf Zielvorstellungen und Bildungsverständnis sowie im Hinblick auf Vorgehensweisen für die Unterrichtsvorbereitung, Unterrichtsgestaltung und Unterrichtsanalyse zu kennzeichnen und zu vergleichen; - unterschiedliche didaktische Ansätze aus der Sicht empirischer Ergebnisse, aus der Sicht normativer Setzungen (Leitideen) aus der Sicht der Lebenssituation der Kinder und Jugendlichen sowie aus der Sicht von Realisierungsschwierigkeiten und -chancen zu bewerten; - Unterrichtsbeispiele auf der Basis expliziter Kriterien zu analysieren und zu bewerten sowie Alternativen vorzuschlagen und zu diskutieren; - aus der Analyse und Kritik didaktischer Ansätze sowie empirischer Befunde Schlussfolgerungen für die eigene Unterrichtsvorbereitung, Unterrichtsgestaltung und Unterrichtsanalyse zu skizzieren; - Unterrichtsentwürfe auf der Basis von reflektierten theoretischen Annahmen zu Lernen und Entwicklung sowie mit ausdrücklichen Begründungen von Zielen und Inhalten sowie von Vorgehensweisen (Methoden- und Medienwahl) zu erstellen und Alternativen zu diskutieren; - 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Didaktik, didaktische Modelle; Strukturmerkmale des Unterrichts; Bedingungsanalyse; Unterrichtsanalyse und –bewertung - Konzepte der Unterrichtsplanung und –durchführung; Unterrichtsreflexion und Unterrichtsevaluation - Möglichkeiten und Grenzen des Medieneinsatzes im Unterricht; medienpädagogische Grundsätze - Didaktische und methodische Besonderheiten der Reform- und Waldorfpädagogik und ihre aktuelle Relevanz in kritischer Würdigung 				
4	Lehrformen Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung, Analysen sowie Entwürfe und Rollenspiele zu erzieherischen Situationen, Diskussion und Reflexion				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Prüfungsform/Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Mögliche Prüfungsformen für die Feststellung der erfolgreichen Teilnahme sind: Führen einer Arbeitsmappe, Protokollierung, Fachgespräch (max. 15 Minuten), Test (max. 75 Minuten) oder				

Unterricht und Allgemeine Didaktik	
	gleichwertige Beiträge zu einzelnen Veranstaltungen. Näheres zum Teilnahmenachweis regelt der verantwortlich Lehrende zu Beginn des Semesters. Die möglichen Formen der Modulprüfung (studienbegleitende Prüfung) regelt die Prüfungsordnung. Näheres zur Modulprüfung regelt der Modulbeauftragte zu Beginn des Moduls, in der Regel zeitnah zur ersten Lehrveranstaltung des Moduls.
7	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengänge) Teilweise Verwendung im auslaufenden Studiengang Lehramt Kunst (gem. LPO 2003)
8	Stellenwert der Note für die Endnote Der Stellenwert der Note ergibt sich aus dem Quotienten der Leistungspunkte dieses Moduls und der Summe der Leistungspunkte aller Module, deren Modulnoten in die Endnote einfließen.
9	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Prof. Dr. Jost Schieren Lehrende: Prof. Dr. Maximilian Buchka, Prof. Dr. Bernd Fichtner, Prof. Dr. Wilfried Sommer; Prof. Dr. Axel Föllner-Mancini, Dr. habil. Edwin Hübner

Fachdidaktik 1 (Erstes Unterrichtsfach bzw. Klassenlehrer)					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-P-FD1	200 h	8	3-4.. Semester	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminare/Vorlesungen	Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 140 h	Modulart Pflichtmodul (SU)	
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen Die Studierenden sollen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche fachdidaktische Ansätze sowohl der Regelschule als auch der Waldorfschule hinsichtlich ihrer historischen und wissenschaftstheoretischen Rahmenbedingungen, unter denen sie entstanden sind, zu charakterisieren und Entwicklungslinien aufzuzeigen (nur Vertiefung <i>Allgemeinbildende Schulen</i>); - unterschiedliche fachwissenschaftliche und theoretische Ansätze der „Didaktik/Methodik der Kindheitspädagogik“ sowohl an Fachschulen/Berufskollegs als auch an Waldorfkindergartenseminaren hinsichtlich ihrer historischen und wissenschaftstheoretischen Rahmenbedingungen, unter denen sie entstanden sind, zu charakterisieren und Entwicklungslinien aufzuzeigen (nur Vertiefung <i>Erwachsenenbildung</i>); - diese unterschiedlichen fachdidaktische Ansätze aus der Sicht empirischer Ergebnisse sowie aus der Sicht von fachspezifischen Realisierungsschwierigkeiten und -chancen zu bewerten; - aus der Analyse und Kritik der fachdidaktischen Ansätze Schlussfolgerungen für die eigene Unterrichtsvorbereitung, Unterrichtsgestaltung und Unterrichtsanalyse zu skizzieren; - Unterrichtsentwürfe auf der Basis von reflektierten theoretischen Annahmen zu Lernen und Entwicklung sowie mit ausdrücklichen Begründungen von Zielen und Inhalten des jeweiligen Faches bzw. der Klassenlehrertätigkeit (an Waldorfschulen) sowie von Vorgehensweisen (Methoden- und Medienwahl) zu erstellen und Alternativen zu diskutieren; - Fachbezogene Unterrichtsbeispiele auf der Basis expliziter Kriterien zu analysieren und zu bewerten sowie Alternativen vorzuschlagen und zu diskutieren; eigene Unterrichtsbeispiele im Sinne erster Erprobungen durchzuführen und die Durchführung auf der Basis expliziter Kriterien zu reflektieren sowie Verbesserungsvorschläge zu entwickeln. 				

Fachdidaktik 1 (Erstes Unterrichtsfach bzw. Klassenlehrer)	
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Fachdidaktische Ansätze und Modelle (je nach Unterrichtsfach und Schulform differenziert) - Didaktische und methodische Besonderheiten des Faches bzw. der Klassenlehrertätigkeit (an Waldorfschulen) - Lehrplan und Curriculum des jeweiligen Faches bzw. der Klassenlehrertätigkeit (an Waldorfschulen) - Fachspezifische Unterrichtsvorbereitung, -durchführung und -reflexion
4	Lehrformen Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung, Analysen sowie Entwürfe und Rollenspiele zu unterrichtlichen Situationen, Diskussion und Reflexion
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine
6	Prüfungsform/Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Mögliche Prüfungsformen für die Feststellung der erfolgreichen Teilnahme sind: Führen einer Arbeitsmappe, Protokollierung, Fachgespräch (max. 15 Minuten), Test (max. 75 Minuten) oder gleichwertige Beiträge zu einzelnen Veranstaltungen. Näheres zum Teilnahmenachweis regelt der verantwortliche Lehrende zu Beginn des Semesters. Die möglichen Formen der Modulprüfung (studienbegleitende Prüfung) regelt die Prüfungsordnung. Näheres zur Modulprüfung regelt der Modulbeauftragte zu Beginn des Moduls, in der Regel zeitnah zur ersten Lehrveranstaltung des Moduls.
7	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengänge) Teilweise Verwendung im auslaufenden Studiengang Lehramt Kunst (gem. LPO 2003)
8	Stellenwert der Note für die Endnote Der Stellenwert der Note ergibt sich aus dem Quotienten der Leistungspunkte dieses Moduls und der Summe der Leistungspunkte aller Module, deren Modulnoten in die Endnote einfließen.
9	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Prof. Dr. Jost Schieren Lehrende: Prof. Dr. Maximilian Buchka (Kindheitspädagogik), Prof. Beatrice Cron (Kunst, Werken); Prof. Dr. Wilfried Sommer (Physik); Prof. Dr. Peter Lutzker (Englisch); Prof. Dr. Axel Föller-Mancini (Klassenlehrer); Prof. Dr. Michael Zech (Geschichte, Deutsch); Alain Denjean (Französisch); Dr. Dietmar Müller (Praktische Philosophie); Björn Stecher (Philosophie); Eva-Maria Meyer-Langrock (Pädagogik); Reinhard Wallmann (Biologie, Chemie); Stephan Siegler (Mathematik); Rita Schumacher (Deutsch, Geschichte)

Fachdidaktik 2 (Zweites Unterrichtsfach bzw. Klassenlehrer)					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-P-FD2	200 h	8	5. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminare/Vorlesungen		Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 140 h	Modulart Pflichtmodul (SU)
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen Die Studierenden sollen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedlichen fachdidaktische Ansätze sowohl der Regelschule als auch der Waldorfschule hinsichtlich ihrer historischen und wissenschaftstheoretischen Rahmenbedingungen, unter denen sie entstanden sind, zu charakterisieren und Entwicklungslinien aufzuzeigen (nur Vertiefung <i>Allgemeinbildende Schulen</i>); 				

Fachdidaktik 2 (Zweites Unterrichtsfach bzw. Klassenlehrer)	
	<ul style="list-style-type: none"> - die unterschiedlichen fachwissenschaftlichen und theoretischen Ansätze der „Didaktik/Methodik der Inklusionsbegleitung von Kindern mit pädagogischem Förderbedarf“ sowohl an Fachschulen/Berufskollegs als auch an Waldorfkindergartenseminaren hinsichtlich ihrer historischen und wissenschaftstheoretischen Rahmenbedingungen, unter denen sie entstanden sind, zu charakterisieren und Entwicklungslinien aufzuzeigen (nur Vertiefung <i>Erwachsenenbildung</i>); - diese unterschiedliche fachdidaktischen Ansätze aus der Sicht empirischer Ergebnisse sowie aus der Sicht von fachspezifischen Realisierungsschwierigkeiten und -chancen zu bewerten; - aus der Analyse und Kritik der fachdidaktischen Ansätze Schlussfolgerungen für die eigene Unterrichtsvorbereitung, Unterrichtsgestaltung und Unterrichtsanalyse zu skizzieren; - Unterrichtsentwürfe auf der Basis von reflektierten theoretischen Annahmen zu Lernen und Entwicklung sowie mit ausdrücklichen Begründungen von Vorgehensweisen (Methoden- und Medienwahl) zu erstellen und Alternativen zu diskutieren; - fachbezogene Unterrichtsbeispiele auf der Basis expliziter Kriterien zu analysieren und zu bewerten sowie Alternativen vorzuschlagen und zu diskutieren; eigene Unterrichtsbeispiele im Sinne erster Erprobungen durchzuführen und die Durchführung auf der Basis expliziter Kriterien zu reflektieren sowie Verbesserungsvorschläge zu entwickeln.
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Fachdidaktische Ansätze und Modelle (je nach Unterrichtsfach und Schulform differenziert) - Didaktische und methodische Besonderheiten des Faches bzw. der Klassenlehrertätigkeit (an Waldorfschulen) - Lehrplan und Curriculum des jeweiligen Faches bzw. der Klassenlehrertätigkeit (an Waldorfschulen) - Fachspezifische Unterrichtsvorbereitung, -durchführung und –reflexion
4	Lehrformen Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung, Analysen sowie Entwürfe und Rollenspiele zu unterrichtlichen Situationen, Diskussion und Reflexion
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine
6	Prüfungsform/Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Mögliche Prüfungsformen für die Feststellung der erfolgreichen Teilnahme sind: Führen einer Arbeitsmappe, Protokollierung, Fachgespräch (max. 15 Minuten), Test (max. 75 Minuten) oder gleichwertige Beiträge zu einzelnen Veranstaltungen. Näheres zum Teilnahmenachweis regelt der verantwortliche Lehrende zu Beginn des Semesters. Die möglichen Formen der Modulprüfung (studienbegleitende Prüfung) regelt die Prüfungsordnung. Näheres zur Modulprüfung regelt der Modulbeauftragte zu Beginn des Moduls, in der Regel zeitnah zur ersten Lehrveranstaltung des Moduls.
7	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengänge) Teilweise Verwendung im auslaufenden Studiengang Lehramt Kunst (gem. LPO 2003)
8	Stellenwert der Note für die Endnote Der Stellenwert der Note ergibt sich aus dem Quotienten der Leistungspunkte dieses Moduls und der Summe der Leistungspunkte aller Module, deren Modulnoten in die Endnote einfließen.
9	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Prof. Dr. Jost Schieren Lehrende: Prof. Dr. Maximilian Buchka (Inklusionsbegleitung), Prof. Beatrice Cron (Kunst, Werken); Prof. Dr. Wilfried Sommer (Physik); Prof. Dr. Peter Lutzker (Englisch); Prof. Dr. Axel Föller-Mancini (Klassenlehrer); Prof. Dr. Michael Zech (Geschichte, Deutsch); Alain Denjean (Französisch); Dr. Dietmar Müller (Praktische Philosophie); Björn Stecher (Philosophie); Eva-Maria Mayer-Langrock (Pädagogik); Reinhard Wallmann (Biologie, Chemie); Stephan Siegler (Mathematik); Rita Schumacher (Deutsch,

Fachdidaktik 2 (Zweites Unterrichtsfach bzw. Klassenlehrer)	
	Geschichte)

Schulpraktikum					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-P-SP	150 h	6	3.-4. Semester	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminare/Vorlesungen, Praxisphase (4 Wochen)	Kontaktzeit 24 h	Selbststudium/ Praxisphase 126 h	Modulart Pflichtmodul (SU)	
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen Die Studierenden sollen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> - wissenschaftliche Inhalte auf Situationen und Prozesse schulischer Praxis zu beziehen (nur Vertiefung <i>Allgemeinbildende Schulen</i>); - wissenschaftliche Inhalte auf Situationen und Prozesse der Erwachsenenbildung im Tertiären Bildungsbereich sowohl an Fachschulen / Berufskollegs als auch an Waldorfkindergartenseminaren zu beziehen (nur Vertiefung <i>Erwachsenenbildung</i>); - Differenzen zwischen wissenschaftlicher Erkenntnis und praktischem Handeln zu reflektieren; - die Bedeutung von Theorien für pädagogische und didaktische Entscheidungen einzuschätzen; - erste Erfahrungen aus der Perspektive der Lehrertätigkeit zu gewinnen und daraus Fragen und Explorationsaufgaben zu entwickeln; - fachlichen Unterricht – unter Verwendung geeigneter Medien oder Informations- und Kommunikationstechnologien – bei Beachtung von Alternativen exemplarisch zu planen, zu erproben und zu reflektieren. 				
3	Inhalte Reflektierte Anwendung der theoretischen Grundlagen des Moduls „Unterricht und Allgemeine Didaktik“ in schulischer Praxis				
4	Lehrformen Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung, Analysen sowie Entwürfe für unterrichtliche Situationen, Diskussion und Reflexion. Unterrichtshospitationen und eigene Unterrichtsversuche				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Prüfungsform/Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Mögliche Prüfungsformen für die Feststellung der erfolgreichen Teilnahme sind: Führen einer Arbeitsmappe, Protokollierung, Fachgespräch (max. 15 Minuten), Test (max. 75 Minuten) oder gleichwertige Beiträge zu einzelnen Veranstaltungen. Näheres zum Teilnahmenachweis regelt der verantwortlich Lehrende zu Beginn des Semesters. Die möglichen Formen der Modulprüfung (studienbegleitende Prüfung) regelt die Prüfungsordnung. Näheres zur Modulprüfung regelt der Modulbeauftragte zu Beginn des Moduls, in der Regel zeitnah zur ersten Lehrveranstaltung des Moduls.				
7	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengänge) -----				

Schulpraktikum	
8	Stellenwert der Note für die Endnote Der Stellenwert der Note ergibt sich aus dem Quotienten der Leistungspunkte dieses Moduls und der Summe der Leistungspunkte aller Module, deren Modulnoten in die Endnote einfließen.
9	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Prof. Dr. Jost Schieren Lehrender: Prof. Dr. Paula Bleckmann, Prof. Dr. Axel Föller-Mancini, Prof. Dr. Maximilian Buchka

Masterarbeit (im Schwerpunkt Waldorfpädagogik/Schule und Unterricht)					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-P-MA1	400 h	16	6. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit		Selbststudium/ Praxisphase	Modulart
	Seminare/Praxisphase	12 - 60 h		340 - 388 h	Pflichtmodul (SU)
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen Die Studierenden sollen in der Lage sein, selbstständig</p> <ul style="list-style-type: none"> - ihr unterrichtliches Handeln systematisch und sachgerecht vorzubereiten, angemessen durchzuführen und im Sinne einer wissenschaftsorientierten Praxisforschung qualifiziert zu evaluieren und zu reflektieren; - Unterrichtsentwürfe auf der Basis von reflektierten theoretischen Annahmen zu Lernen und Entwicklung sowie mit ausdrücklichen Begründungen von Zielen und Inhalten sowie von Vorgehensweisen (Methoden- und Medienwahl) zu erstellen und Alternativen zu diskutieren; - die tatsächlichen Unterrichtsabläufe prägnant zu beschreiben (Lernsituationen und Lernvorgänge unter bestimmten Fragestellungen zu erfassen, zu dokumentieren und darzustellen) und dabei auch in angemessenem Umfang qualitative und quantitative Methoden der empirischen Unterrichts- und Schulforschung anzuwenden; - Unterrichtsabläufe auf Basis expliziter Kriterien zu analysieren und zu bewerten sowie Alternativen vorzuschlagen und zu bewerten; - dabei auch Stärken und Schwächen der eigenen Unterrichtsführung zu erkennen und zu reflektieren; - verschiedene Formen der Leistungsdiagnose und Leistungsbewertung an Beispielen (z. B. Bericht- bzw. Wortzeugnis, Notengebung, Portfolio) umzusetzen und hinsichtlich ihrer Möglichkeiten und Probleme kriterienbezogen zu bewerten; - aus ihren Analysen weitere Fragestellungen unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten abzuleiten. <p><i>Alternative (aufgrund individuell begründeter Schwerpunktsetzung)</i> Die Studierenden sollen in der Lage sein, selbstständig</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine relevante Forschungsfragestellung aus einem erziehungswissenschaftlichen, schulpädagogischen oder bildungsphilosophischen Themenfeld zu entwickeln; - diese Forschungsfrage theoretisch zu verankern und methodisch angemessen auszurichten; - einen Forschungsplan auf Grundlage des gewählten methodischen Verfahrens zu entwerfen; - diesen Forschungsplan durchzuführen und die Ergebnisse auszuwerten; - die Ergebnisse und daraus entwickelte Schlussfolgerungen auch mit Blick auf die aktuelle erziehungswissenschaftliche Diskussion darzustellen. 				

Masterarbeit (im Schwerpunkt Waldorfpädagogik/Schule und Unterricht)	
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Selbstständige Planung, Durchführung und Reflexion einer Unterrichtsreihe (4 bis 6 Schulstunden) in einem der beiden gewählten Unterrichtsfächer oder je einer Unterrichtsreihe in beiden Unterrichtsfächern - Dokumentation und Reflexion der Unterrichtspraxis, die vor der jeweiligen Unterrichtsreihe (je 8 bis 12 Schulstunden) liegt - Schriftliche Dokumentation und Erläuterung, theoretische Kontextualisierung sowie kritische Reflexion der Unterrichts- und Forschungsergebnisse <p><i>Alternative (aufgrund individuell begründeter Schwerpunktsetzung)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Selbstständige Planung und Reflexion einer Forschungsfragestellung aus einem erziehungswissenschaftlichen, schulpädagogischen oder bildungsphilosophischen Themenfeld - Schriftliche Ausarbeitung und Erläuterung der Forschungsfrage, theoretische Kontextualisierung, Begründung des methodischen Verfahrens sowie kritische Reflexion der Forschungsergebnisse
4	<p>Lehrformen Reflektierte und mentorierte Unterrichtspraxis; Anleitung zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten; Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen; Informationsvermittlung/Präsentation, Diskussion und Reflexion von Arbeitsergebnissen</p> <p><i>Alternative</i> Anleitung zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten; Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen; Informationsvermittlung/Präsentation, Diskussion und Reflexion von Arbeitsergebnissen</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen Formal: Erwerb von mindestens 80 Leistungspunkten aus den übrigen Modulen. Inhaltlich: keine</p>
6	<p>Prüfungsform/Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Schriftliche Masterarbeit (60-80 Seiten) b) Mündliche Präsentation und Verteidigung der Masterarbeit (40 bis 60 Minuten)
7	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengänge) -----</p>
8	<p>Stellenwert der Note für die Endnote Der Stellenwert der Note ergibt sich aus dem Quotienten der Leistungspunkte dieses Moduls und der Summe der Leistungspunkte aller Module, deren Modulnoten in die Endnote einfließen.</p>
9	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Prof. Dr. Jost Schieren Lehrende: Prof. Dr. Jost Schieren; Prof. Dr. Marcelo da Veiga, Prof. Dr. Maximilian Buchka</p>

Einführung in die pädagogische Praxisforschung					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-P-F1	250 h	10	1. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung / Seminare	Kontaktzeit 60h	Selbststudium 190 h	Modulart Pflichtmodul (SU und FO)	
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen Die Studierenden sollen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> - Forschungsstudien aus pädagogischen Praxisfeldern (qualitative, quantitative und integrierte Studien) zu analysieren, zu verstehen und zu bewerten; - die wissenschaftstheoretischen Grundlagen verschiedener Forschungsansätze zu benennen und sie mit den jeweiligen Forschungsmethoden zu verbinden; - grundlegende Elemente qualitativer und quantitativer Forschungsmethoden (Design, Datengewinnung, ethische Fragen, Datenanalyse, Gütekriterien, Ergebnispräsentation) zu benennen und im Zusammenhang zu bewerten. 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Wissenschaftstheoretische Grundlagen verschiedener Forschungsansätze werden vorgestellt und in Beziehung zur pädagogischen Praxisforschung gebracht; - Exemplarische empirische Studien aus verschiedenen pädagogischen Praxisfeldern werden nachvollziehend bearbeitet und reflektierend diskutiert; - ausgehend von den behandelten Studien werden grundlegende Elemente empirischer Forschung vertiefend behandelt: Entwicklung von Forschungsfragen und Studiendesigns; Feldzugang; Datenerhebung; forschungsethische Fragen; Datenanalyse; Ergebnisformen; Gütekriterien; - Einführung in die qualitativen und quantitativen Methoden der empirischen Forschung. 				
4	Lehrformen Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung/Präsentation, Diskussion und Reflexion von Arbeitsergebnissen				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Prüfungsform/Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Mögliche Prüfungsformen für die Feststellung der erfolgreichen Teilnahme sind: Führen einer Arbeitsmappe, Protokollierung, Fachgespräch (max. 15 Minuten), Test (max. 75 Minuten) oder gleichwertige Beiträge zu einzelnen Veranstaltungen. Näheres zum Teilnahmenachweis regelt der verantwortliche Lehrende zu Beginn der Lehrveranstaltung. Die Modulprüfung (studienbegleitende Prüfung) umfasst: Dokumentation und Analyse einer empirischen Forschungsstudie aus einem pädagogischen Praxisfeld auf dem Hintergrund der zu erarbeitenden methodischen und erkenntnistheoretischen Grundlagen (schriftliche Hausarbeit; 15 Seiten); Präsentation der Ergebnisse im Seminar.				
7	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Master of Education Pädagogische Praxisforschung (Oslo-Master) Master of Arts Heilpädagogik: Entwicklung, Forschung, Leitung				
8	Stellenwert der Note für die Endnote Der Stellenwert der Note ergibt sich aus dem Quotienten der Leistungspunkte dieses Moduls und der Summe der Leistungspunkte aller Module, deren Modulnoten in die Endnote einfließen.				
9	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Prof. Dr. Axel Föller-Mancini Lehrende: Prof. Dr. Marcelo da Veiga, ; Dr. Alexander Röhler; Dr. Jürgen Peters				
Datengewinnung in der pädagogischen Praxisforschung					

Einführung in die pädagogische Praxisforschung					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-P-F2	150 h	6	2. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminare	Kontaktzeit 48h	Selbststudium 102 h	Modulart Pflichtmodul (FO)	
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen Die Studierenden sollen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> - die wichtigsten Verfahren quantitativer und qualitativer Datenerhebung zu erläutern, - die Logik der Auswahlverfahren darzulegen und die Hauptverfahren qualitativer und quantitativer Stichprobenziehung zu erläutern; - eine exemplarische Datenerhebung systematisch zu planen und als Konzept darzustellen; - die Daten zu erheben und für die Auswertung aufzubereiten; - dabei auch forschungsethische und datenschutzrechtliche Bedingungen zu reflektieren und anzuwenden. 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Die wichtigsten Verfahren qualitativer und quantitativer Datenerhebung; - Vertiefung qualitativer oder quantitativer Datenerhebungsverfahren (Wahlpflicht); Im Rahmen eines in der Regel berufsfeldspezifischen Lehrforschungsprojekts: <ul style="list-style-type: none"> a) Planung und Konzeptualisierung einer exemplarischen Datenerhebung; b) Durchführung der Datenerhebung, Datenaufbereitung; Präsentation und kritische Reflexion der Ergebnisse in einer Forschungswerkstatt. 				
4	Lehrformen Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung/Präsentation, Diskussion und Reflexion von Arbeitsergebnissen				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Prüfungsform/Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Mögliche Prüfungsformen für die Feststellung der erfolgreichen Teilnahme sind: Führen einer Arbeitsmappe, Protokollierung, Fachgespräch (max. 15 Minuten), Test (max. 75 Minuten) oder gleichwertige Beiträge zu einzelnen Veranstaltungen. Näheres zum Teilnahmenachweis regelt der verantwortliche Lehrende zu Beginn der Lehrveranstaltung. Die studienbegleitende Prüfung (Modulprüfung) umfasst: <ul style="list-style-type: none"> a) Entwicklung eines Erhebungsverfahrens zu einer Fragestellung aus einem pädagogischen Praxisfeld (Forschungsdesign; schriftliche Ausarbeitung: ca. 5 – 10 Seiten) b) Erhebung und Aufarbeitung von Daten zur in a) dargestellten Fragestellung (schriftliche Ausarbeitung: ca. 10 – 15 Seiten) c) Präsentation, Diskussion und Reflexion der Arbeitsergebnisse in der Forschungswerkstatt 				
7	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Master of Education Pädagogische Praxisforschung (Oslo-Master) Master of Arts Heilpädagogik: Entwicklung, Forschung, Leitung				
8	Stellenwert der Note für die Endnote Der Stellenwert der Note ergibt sich aus dem Quotienten der Leistungspunkte dieses Moduls und der Summe der Leistungspunkte aller Module, deren Modulnoten in die Endnote einfließen.				
9	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Prof. Dr. Axel Föller-Mancini Lehrende: Prof. Dr. Axel Föller-Mancini, I; Dr. Alexander Röhler; Dr. Jürgen Peters				

Datenanalyse in der pädagogischen Praxisforschung					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-P-F3	150 h	6	3. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesungen / Seminare	Kontaktzeit 48 h	Selbststudium 102 h	Modulart Pflichtmodul (FO)	
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen Die Studierenden sollen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> - die wichtigsten Verfahren quantitativer und qualitativer Datenanalyse (z.B. statistische, interpretative, hermeneutische Verfahren; qualitative und quantitative Inhaltsanalyse) zu erläutern und zu bewerten; - selbst erhobene Daten mit Hilfe eines qualitativen oder quantitativen Verfahrens zu analysieren; - die Analyseergebnisse präzise zu beschreiben und vor fachkundiger Zuhörerschaft zu erläutern und dabei auch die forschungsmethodischen Entscheidungen zu begründen. 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Überblick über die wichtigsten Verfahren qualitativer und quantitativer Datenanalyse - Vertiefung der Auswertungsverfahren <ul style="list-style-type: none"> a) qualitativ erhobener Daten: Fallanalyse, Interaktionsanalyse, Analysen komplexer Feldforschungsdaten; Querschnittsthemen (Grounded Theory; Inhaltsanalyse); Hypothesen- und Theoriebildung auf Grundlage qualitativer Daten oder <ul style="list-style-type: none"> b) quantitativ erhobener Daten: deskriptive und analytische statistische Verfahren; quantitative Inhaltsanalyse, Verfahren der uni- und multivariaten Datenanalyse. Die praktische Durchführung der Datenanalyse erfolgt unter Verwendung statistischer Programme wie SPSS. <ul style="list-style-type: none"> - Exemplarische Anwendung eines Auswertungsverfahrens auf die in Modul MA-P-F2 selbst erhobenen Daten - Präsentation der Ergebnisse in einer Forschungswerkstatt 				
4	Lehrformen Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung/Präsentation, Diskussion und Reflexion von Arbeitsergebnissen; Forschungswerkstatt				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Prüfungsform/Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Mögliche Prüfungsformen für die Feststellung der erfolgreichen Teilnahme sind: Führen einer Arbeitsmappe, Protokollierung, Fachgespräch (max. 15 Minuten), Test (max. 75 Minuten) oder gleichwertige Beiträge zu einzelnen Veranstaltungen. Näheres zum Teilnahmenachweis regelt der verantwortliche Lehrende zu Beginn der Lehrveranstaltung. Darüber hinausgehend: <ul style="list-style-type: none"> a) Testaufgaben zu qualitativen und quantitativen Auswertungsverfahren, b) Analyse der in Modul MA-P-F2 erhobenen und aufbereiteten Daten im Hinblick auf die dort entwickelte Fragestellung (schriftliche Ausarbeitung, ca. 15 Seiten) - (qualitativ oder quantitativ), c) Präsentation, Diskussion und Reflexion der Arbeitsergebnisse in der Forschungswerkstatt. 				
7	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Master of Education Pädagogische Praxisforschung (Oslo-Master) Master of Arts Heilpädagogik: Entwicklung, Forschung, Leitung				
8	Stellenwert der Note für die Endnote Der Stellenwert der Note ergibt sich aus dem Quotienten der Leistungspunkte dieses Moduls und der Summe der Leistungspunkte aller Module, deren Modulnoten in die Endnote einfließen.				

Datenanalyse in der pädagogischen Praxisforschung	
9	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Prof. Dr. Axel Föller-Mancini Lehrende: Prof. Dr. Axel Föller-Mancini, Prof. Dr. Sascha Liebermann, Dr. Alexander Röhler; Dr. Jürgen Peters

Lehrforschungsprojekt in der pädagogischen Praxisforschung					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-P-F4	250 h	10	4. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminare/Praxisphase	Kontaktzeit 36 h	Selbststudium/ Praxisphase 214 (davon Praxisphase 150 h)	Modulart Pflichtmodul (FO)	
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen Die Studierenden sollen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> - eine konkrete Forschungsfrage begründet und präzise zu formulieren; - ein passendes Forschungsdesign zur empirischen Bearbeitung zu entwerfen und zu methodisch zu begründen; - ein entsprechendes Forschungsprojekt (oder ggf. einen Teilbereich eines Forschungsprojekts) selbstständig zu planen, durchzuführen und auszuwerten; - einen Forschungsbericht unter besonderer Berücksichtigung der methodischen Vorgehensweise zu verfassen und zu präsentieren. 				
3	Inhalte Planung, Durchführung, Reflexion und Dokumentation eines Forschungsprojekts in einem pädagogischen Handlungsfeld, in der Regel dem Berufsfeld des Teilnehmers				
4	Lehrformen Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung/ Präsentation, Diskussion und Reflexion von Arbeitsergebnissen; Forschungswerkstatt				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Prüfungsform/Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Mögliche Prüfungsformen für die Feststellung der erfolgreichen Teilnahme sind: Führen einer Arbeitsmappe, Protokollierung, Fachgespräch (max. 15 Minuten), Test (max. 75 Minuten) oder gleichwertige Beiträge zu einzelnen Veranstaltungen. Näheres zum Teilnahmenachweis regelt der verantwortliche Lehrende zu Beginn der Lehrveranstaltung. Die studienbegleitende Prüfung (Modulprüfung) umfasst: Projektbericht in Form eines Forschungsberichts (ca. 20 Seiten), Präsentation der Ergebnisse in einem Kolloquium. Näheres wird in der ersten Lehrveranstaltung vom Modulbeauftragten geregelt.				
7	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Master of Education Pädagogische Praxisforschung (Oslo-Master)				
8	Stellenwert der Note für die Endnote Der Stellenwert der Note ergibt sich aus dem Quotienten der Leistungspunkte dieses Moduls und der Summe der Leistungspunkte aller Module, deren Modulnoten in die Endnote einfließen.				

Lehrforschungsprojekt in der pädagogischen Praxisforschung	
9	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Prof. Dr. Axel Föller-Mancini Lehrende: Prof. Dr. Axel Föller-Mancini, ; , Prof. Dr. Maximilian Buchka, Dr. Alexander Röhler, Dr. Jürgen Peters

Masterarbeit-Forschungsdesign und Schreibwerkstatt					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-P-F5	200 h	8	5. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminare/Kolloquium	Kontaktzeit 36 h	Selbststudium 164 h	Modulart Pflichtmodul (FO)	
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen Die Studierenden sollen in der Lage sein, selbstständig <ul style="list-style-type: none"> - eine relevante empirische Forschungsfragestellung aus einem pädagogischen Praxisfeld, in der Regel ihrem Berufsfeld, zu entwickeln; - diese Forschungsfrage theoretisch zu verankern; - einen Forschungsplan zu entwerfen; - gemäß den Gepflogenheiten wissenschaftlicher Forschung schreiben zu können. 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Selbstständige Planung, Durchführung und Reflexion eines Forschungsprojekts in einem pädagogischen Handlungsfeld, in der Regel dem Berufsfeld des Teilnehmers. - Schriftliche Dokumentation und Erläuterung, theoretische Kontextualisierung sowie kritische Reflexion der Forschungsergebnisse. 				
4	Lehrformen Anleitung zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten; Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben; Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen; Informationsvermittlung/Präsentation, Diskussion und Reflexion von Arbeitsergebnissen; Forschungs- und Schreibwerkstatt				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Prüfungsform/Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Schriftlich ausgearbeiteter Forschungsentwurf für die Masterarbeit (Proposal; ca. 15 Seiten)				
7	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Master of Education Pädagogische Praxisforschung (Oslo-Master)				
8	Stellenwert der Note für die Endnote Der Stellenwert der Note ergibt sich aus dem Quotienten der Leistungspunkte dieses Moduls und der Summe der Leistungspunkte aller Module, deren Modulnoten in die Endnote einfließen.				
9	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Prof. Dr. Axel Föller-Mancini Lehrende: Prof. Dr. Axel Föller-Mancini, ; , Prof. Dr. Maximilian Buchka, Dr. Alexander Röhler, Dr. Jürgen Peters				

Masterarbeit (im Schwerpunkt: Pädagogische Praxisforschung)					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA-P-MA2	600 h	24	6. Semester	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Forschungswerkstatt/ Kolloquium/Praxisphase	Kontaktzeit 24 h	Selbststudium/ Praxisphase 576 h	Modulart Pflichtmodul (FO)	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen Die Studierenden sollen in der Lage sein,</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine relevante Forschungsfragestellung aus einem pädagogischen Praxisfeld, in der Regel ihrem Berufsfeld, zu entwickeln; - diese Forschungsfrage theoretisch zu verankern; - einen Forschungsplan und eine empirische Datenerhebung zu entwerfen; - Forschungsplan und Datenerhebung durchzuführen und die Ergebnisse auszuwerten; - die empirischen Ergebnisse und daraus entwickelte Schlussfolgerungen darzustellen und kritisch zu reflektieren. <p><i>Alternative (aufgrund individuell begründeter Schwerpunktsetzung)</i> Die Studierenden sollen in der Lage sein,</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine relevante Forschungsfragestellung aus einem erziehungswissenschaftlichen oder bildungsphilosophischen Themenfeld zu entwickeln; - diese Forschungsfrage theoretisch zu verankern und methodisch angemessen auszurichten; - einen Forschungsplan auf Grundlage des gewählten methodischen Verfahrens zu entwerfen; - diesen Forschungsplan durchzuführen und die Ergebnisse auszuwerten; - die Ergebnisse und daraus entwickelte Schlussfolgerungen auch mit Blick auf die aktuelle erziehungswissenschaftliche Diskussion darzustellen. 				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Selbstständige Planung, Durchführung und Reflexion eines Forschungsprojekts in einem pädagogischen Handlungsfeld, in der Regel dem Berufsfeld des Teilnehmers - Schriftliche Dokumentation und Erläuterung, theoretische Kontextualisierung sowie kritische Reflexion der Forschungsergebnisse <p><i>Alternative (aufgrund individuell begründeter Schwerpunktsetzung)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Selbstständige Planung und Reflexion einer Forschungsfragestellung aus einem erziehungswissenschaftlichen oder bildungsphilosophischen Themenfeld. - Schriftliche Ausarbeitung und Erläuterung der Forschungsfrage, theoretische Kontextualisierung, Begründung des methodischen Verfahrens sowie kritische Reflexion der Forschungsergebnisse 				
4	<p>Lehrformen Anleitung zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten. Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung/Präsentation, Diskussion und Reflexion von Arbeitsergebnissen; Forschungswerkstatt/Kolloquium.</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen Formal: Erfolgreicher Abschluss des Moduls F5 „Masterarbeit-Forschungsdesign und Schreibwerkstatt“ Inhaltlich: keine</p>				
6	<p>Prüfungsform/Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Masterarbeit (80 – 100 Seiten, ggf. zzgl. Anlagen) b) Präsentation der Masterarbeit (40-60 Minuten) 				
7	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -----</p>				

Masterarbeit (im Schwerpunkt: Pädagogische Praxisforschung)	
8	<p>Stellenwert der Note für die Endnote Der Stellenwert der Note ergibt sich aus dem Quotienten der Leistungspunkte dieses Moduls und der Summe der Leistungspunkte aller Module, deren Modulnoten in die Endnote einfließen.</p>
9	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Prof. Dr. Axel Föller-Mancini Lehrende: Prof. Dr. Axel Föller-Mancini, ; Prof. Dr. Bernhard Schmalenbach, Prof. Dr. Maximilian Buchka, Prof. Dr. Janne Fengler, , Prof. Dr. Marcelo da Veiga, Dr. A. Röhler, Dr. Jürgen Peters</p>